



## KUNDENDIENST-SCHNELLBRIEF

München, den 25. Mai 1961

Nr. 53/M

### I n h a l t

- |   |   |
|---|---|
| 1.) Umbau von Fahrzeugen (Leistungserhöhung)          | 8.) Fußschaltwellen an Sport-Combinetten u. Falconetten                                 |
| 2.) Pedale mit Rückstrahler                           | 9.) Blinklichtanlage  |
| 3.) Zulässiges Gesamtgewicht                          | 10.) Werkzeugkastendeckel am Rahmen 510   |
| 4.) Rahmen und Rahmenendstück der Combinette Type 433 | 11.) Einstellen der Kettenspannung bei den Typen 433, Sport-Combinette, KS 50 und KS 75 |
| 5.) Austauschteile                                    | 12.) Startleistung  |
| 6.) Gepäckträger (Fremdfertigung)                     | 13.) Verlustmeldungen   |
| 7.) Reparatur-Motoren                                 |   |

### 1.) Umbau von Fahrzeugen (Leistungserhöhung)

Wiederholt erhalten wir Anfragen von Kunden, die ihre Combinette Baujahr 1959 auf die Leistung der 429 (Baujahr 1960) oder 433 (Baujahr 1961) bringen wollen. Eine solche Leistungserhöhung ist nicht durch den Austausch oder Umbau des Motors zu erzielen, sondern hängt weitgehendst von den verschiedenen Rahmenkonstruktionen (Ansaugweg) ab.

Ohne einen neuen Rahmen bleibt also auch nach Austausch des Motors die Leistung unverändert.

Wenn ein Combinette-Besitzer den Wunsch hat, das Fahrzeug in eine Falconette umzubauen, so ist Voraussetzung, dass er den Führerschein Klasse 4 hat.

Der Umbau ist jedoch nur leistungsmässig zu empfehlen. Handschaltung und Tretkurbeln sollten beibehalten werden, da die Kosten für den kompletten Umbau nicht vertretbar sind.

Bei solchen Umbauten kann das Fahrzeug nur die Falconetteleistung des betreffenden Baujahres erzielen.

Das umgebaute Fahrzeug ist dann dem örtlichen TÜV (Technischer Überwachungsverein) vorzuführen, da werksseitig keine Typprüfung erfolgte und somit keine Betriebserlaubnis vorhanden ist. Weiterhin wird das Fahrzeug kennzeichenpflichtig.

2.) Pedale mit Rückstrahler

Nachdem Combinetten (Handschaltungsmaschinen) wieder mit Pedale ohne Rückstrahler zur Auslieferung gelangen, erhielten wir von einzelnen Händlern Nachricht, dass die örtlichen Polizeibehörden den Fahrzeugbesitzern Schwierigkeiten bereiten.

Es wird nochmals festgestellt, dass nach der Neufassung der Strassenverkehrs- und Zulassungsordnung (StVZO) § 67a, Abschnitt 4, Pedale mit Rückstrahler zulässig sind. Demnach können Pedale ohne Rückstrahler verwendet werden.

3.) Zulässiges Gesamtgewicht

Mit der Absicht, Fahrzeuge bis Baujahr 1958 im Soziusbetrieb benutzen zu können, verlangen die Kunden immer wieder die Angaben über das zulässige Gesamtgewicht oder eine Bestätigung, dass das Fahrzeug für den Soziusbetrieb geeignet ist.

Weder die Bestätigung noch Angaben über das Gesamtgewicht können gegeben werden, da Mopeds zum damaligen Zeitpunkt als Fahrrad mit Hilfsmotor galten und somit den Fahrrädern gleichgestellt sind.

4.) Rahmen und Rahmenendstück der Combinette Type 433

Während der ersten Fertigungszeit der Type 433 hatte das Rahmenmittelteil 432-10.600 an der Anschlußstelle für das Rahmenendstück 432-10.205 einen Ansatz und dementsprechend war auch die Form des Endstückes.

Der Ansatz kam in Fortfall, das Endstück wurde geändert und es ist nur noch die neue Ausführung lieferbar.

Wenn an einer Combinette 433 alte Ausführung das Endstück erneuert werden muss, so ist eine Änderung am Rahmen, wie aus beiliegender Skizze (Rahmenmittelteil 433) ersichtlich, notwendig.

5.) Austauschteile

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass der Kolbenbolzen in jedem Fall zum Lieferumfang der Kurbelwelle mit Nadellager gehört und somit Zylinder und Kolben ohne Kolbenbolzen zur Auslieferung gelangen.

6.) Gepäckträger (Fremdfertigung)

Die Zubehör-Industrie bietet Gepäckträger an, die entgegen unserer Anweisung am Schutzblech oder Rahmen befestigt werden und Schäden verursachen.

Auf der Skizze zur Nacharbeit des Rahmens wurden die richtigen Befestigungsmöglichkeiten besonders kenntlich gemacht, und wir weisen nochmals darauf hin, keinen Gepäckträger am Schutzblech oder an der Bohrung für die Befestigung des Hinterradschutzbleches anzubringen (Rahmenschäden).

## 7.) Reparatur-Motoren

Zur Vermeidung von Schäden an Motoren, welche zur Instandsetzung eingesandt werden, ist auf folgende Punkte zu achten:

- a) Die Motoren müssen mit dem Kupplungs- und Zündmagnetdeckel versehen sein (Gefahr des Anziehens von Fremdkörpern durch das Polrad).
- b) An Gebläse-Motoren muss sich das Lüftergehäuse befinden, um Beschädigungen am Lüfterrad zu vermeiden.
- c) Der Vergaser und Ansaugkrümmer muss insbesondere bei Leistungs-Reklamationen am Motor sein.
- d) Die elektrischen Kabel sind an der Lüsterklemme abzunehmen und in keinem Falle abzuschneiden. Bei Maschinen vom Typ 510 (Sport-Combinette und Falconette KS 50) befindet sich die Lüsterklemme unter dem linken Rahmendeckel. (Bei Herausziehen der Kabel ist das Bougierrohr im Rahmen zu belassen).
- e) Allen Motoren ist ein Hinweis beizufügen, welche Schäden vorhanden sind.
- f) Bei Anforderungen von Motoren für Garantie-Austausch (Sonderfälle) sind unbedingt die mit dem alten Motor gefahrenen Kilometer anzugeben.
- g) Wurde vom Werk ein Motor für Garantie-Austausch zur Verfügung gestellt, so ist der Altmotor sofort an uns einzusenden. In anderen Fällen wird der Rechnungsbetrag fällig und von unserer Abteilung Buchhaltung angemahnt.

## 8.) Fußschaltwellen an Sport-Combinetten und Falconetten

An der Fußschalteinrichtung der oben angeführten Typen wurden verschiedene Änderungen durchgeführt.

3-Gang-Motoren Falconette 435 und Sport-Combinette

1. Ausführung: Fußschaltwelle 267-05.777  
(Fußschalthebel war ohne Kerbverzahnung befestigt und Schaltglocke mit Arretierungsmulden)
2. Ausführung: Fußschaltwelle 267-05.780  
(In der Schaltglocke keine Arretierungsmulden, Fußschalthebel mit Kerbverzahnung befestigt, Gewinde für Stellglocke)

Diese beiden Ausführungen kommen in Fortfall und dafür ist nur noch die Fußschaltwelle 267-05.903 lieferbar. Diese Fußschaltwelle hat die Arretierungsmulden in der Schaltglocke, das Gewinde zum Aufschrauben der Stellglocke und Kerbverzahnung zum Montieren des Fußschalthebels.

Wird die Fußschaltwelle 267-05.903 für die frühere Ausführung 267-05.777 verwendet, so ist gleichzeitig der Fußschalthebel mit zu bestellen, da der bisher verwendete nicht passt. (Kerbverzahnung). Die Stellglocke wird nicht montiert.

Der Schaltschieber unmont. 267-05.583 entfällt. Dafür ist nur noch der Schaltschieber kpl. 267-05.778 mit 7 mm Bohrung für die Schaltschieberwelle lieferbar.

Nach Verstärkung der Schaltschieberwelle auf 8 mm wurde der Schaltschieber 267-05.579 mit 8 mm Bohrung montiert.

Bei Bestellung von Schaltschiebern ist auf die Bohrung für die Schaltschieberwelle zu achten (7 oder 8 mm).

Falconette KS 50 und Motorrad KS 75 sind mit der Fußschaltwelle 276-05.720 ausgerüstet.

Schaltschieber 267-05.120 ) Diese Teile entfallen, dafür gibt es  
Gleitstein 267-05.122 ) nur noch den Schaltschieber komplett  
267-05.781. Dieser Schaltschieber hat  
eine 8 mm Bohrung für die Schaltschieberwelle und der Gleitstein ist mit dem Schaltschieber verschweisst.

Der Schaltschieber 267-05.781 wird ab den nachstehenden Motor-Nummern bei allen Fußschaltmaschinen verwendet:

Sport-Combinette	Motor-Nr. 3 364 000
Falconette KS 50	Motor-Nr. 4 012 016
Motorrad KS 75	Motor-Nr. 4 500 000

Bei der Type KS 50 ist der Schaltschieber 267-05.781 als Ersatz auch vor der genannten Motornummer zu verwenden.

#### 9.) Blinklichtanlage

Wir erhalten häufig Anfragen über Anbaumöglichkeiten und Lieferbedingungen von Blinklichtanlagen.

Grundsätzlich muss folgendes festgestellt werden:

Alle Roller und Motorräder, welche ab 1.1.1962 zugelassen werden, müssen serienmässig mit Blinklichtanlagen ausgerüstet sein.

Ein Termin für die vor diesem Zeitpunkt zugelassenen Fahrzeuge zum Nachrüsten mit Blinklichtanlagen ist noch nicht bekannt, jedoch wird nicht vor Mitte 1962 damit gerechnet.

Wir bitten, die Kunden dementsprechend aufzuklären, denn sicher bringt die Zubehör-Industrie zum geeigneten Zeitpunkt eine Anlage, die mit verhältnismässig geringen Kosten angeschafft und nachträglich montiert werden kann; denn ein Anbau der serienmässig vorgesehenen Anlage ist mit hohen Kosten verbunden.

#### 10.) Werkzeugkastendeckel am Rahmen 510

Ab Fahrgestell-Nr. 5 307 667 bei der Sport-Combinette und ab Fahrgestell-Nr. 5 006 615 bei der Falconette KS 50 wird der Werkzeugkastendeckel mit 2 Rändelschrauben befestigt und es sind nur noch Deckel für 2 Befestigungsschrauben lieferbar.

Wird der Werkzeugkastendeckel für ein Fahrzeug mit einer Befestigungsschraube benötigt, so ist ein Verschlussgummi Bestell-Nr.616z228 mit anzufordern.

11.) Einstellen der Kettenspannung bei den Typen 433, Sport-Combinette, KS 50 und KS 75

Wir haben festgestellt, dass Reklamationen über Abreißen der Halterung für den Kettenspanner und auch solche über schlechte Leistung nur auf die nicht ordnungsgemäße Einstellung der Antriebskette zurückzuführen sind.

Aus genannten Gründen weisen wir nochmals auf die Notwendigkeit hin, die Kettenspannung bei den laufenden Inspektionsarbeiten zu überprüfen und gegebenenfalls wie nachfolgend beschrieben einzustellen:

Die Kette muss bei belastetem Fahrzeug mit einer Person am Schauloch noch leicht 5 mm nach oben und 5 mm nach unten bewegt werden können. Dieses entspricht bei unbelasteter Maschine einem Durchhang von 10 mm nach oben und 10 mm nach unten. Nur so ist die Gewähr gegeben, dass bei Belastung mit 2 Personen die oben angeführten Schäden nicht auftreten können.

Das Nachstellen erfolgt nach Lösen der Steckachsen und der Mutter zum Flanschlager durch Verändern des Kettenspanners. Nach Einstellung der Kettenspannung wird die Mutter des Flanschlagers und erst dann die Steckachse angezogen.

12.) Startleistung

Bei unseren Leistungsangaben handelt es sich um Werte, die vom TÜV (Technischer Überwachungsverein) überprüft und anerkannt wurden. Die Festlegung erfolgte nach DIN und ist in der Fahrzeug-Industrie üblich. Diese PS-Angaben sind im praktischen Fahrbetrieb als tatsächliche Dauerleistung in dem dazugehörigen Drehzahlbereich vorhanden. Der Begriff "Startleistung" wurde bisher in der Fahrzeug-Industrie nicht verwendet, da diese PS-Angaben nur kurzzeitig nach dem Start des kalten Motors vorhanden sind und im Fahrbetrieb praktisch nicht zur Verfügung stehen. Erfahrungsgemäß ist die Dauerleistung immer niedriger als die Startleistung.

Weiteres in diesem Zusammenhang empfehlen wir der Fachpresse zu entnehmen, welche sich bereits ausgiebig mit dieser Angelegenheit beschäftigt.

13.) Verlustmeldungen

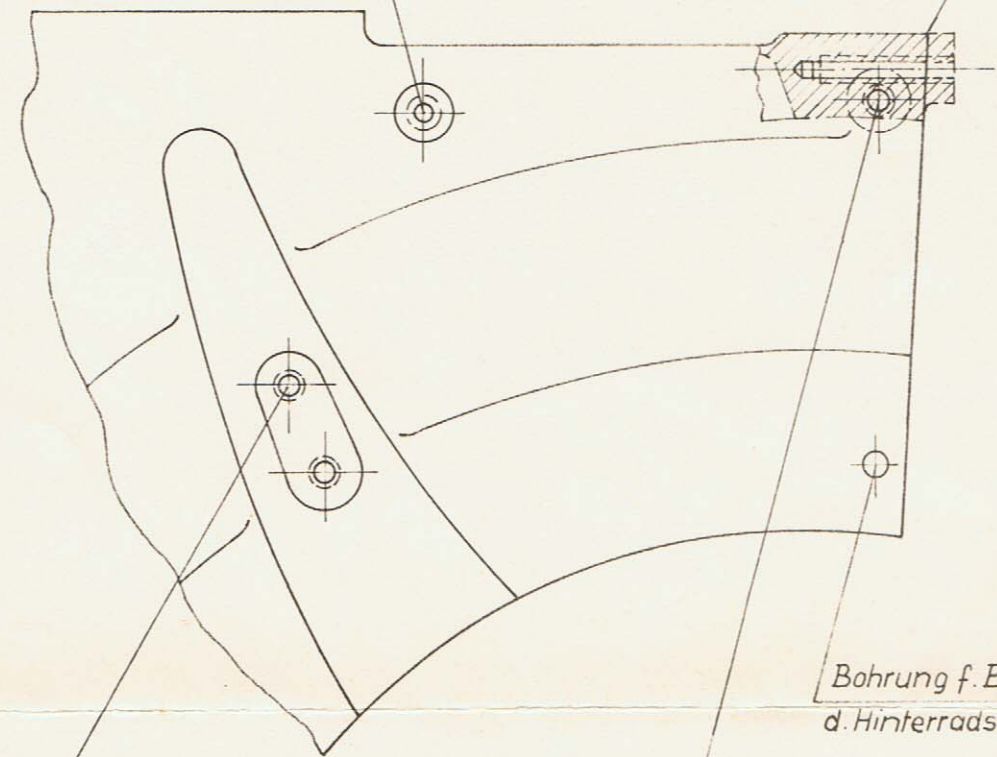
Händlerfirma:	Fahrzeug-Besitzer	Type	Mot.-Nr.	Fahrg.-Nr.
Hubert Kottenstede, Bielefeld, Heeperstr. 133	Karl-Heinz Lindemann Bielefeld Am Wiehagen 61a	429	3314668	1793700
Josef Basl, München 23, Ungererstr. 116	Thomas Elze, München 23, Brandenburger Strasse 18	429/03	3245642	1741214
Johann Beelert, Bottrop/Westf., Bogenstrasse 15	Herbert Hartenstein Bottrop/Westf., Sterkrader Str. 116	429	3315921	1794244

Mit freundlichen Grüßen

ZÜNDAPP-WERKE GMBH  
Kundendienst

Bohrung f. Befestigung des  
Gepäckträgers bei  
Sattelausführung

Hier absägen und mit  
Anlagefläche bündig feilen



Bohrung f. Befestigung  
d. Hinterradschutzbleches

Bohrung f. Befestigung des  
Packtaschen-u. Kofferträgers

Bohrung f. Befestigung  
der Doppelsitzbank

**Rahmen - Mittelteil 433**

Maßstab 1:2